6 Nov 1822

2

Abschriftlicher Auszug aus einem Schreiben des Herrn Leg. R. Lauser an das Stadtamt, d. d. Mainz, 6. (Empf. 7.) Nov. 1822.

——"Indem ich, mein geehrtes Mitglied, Ihnen bemerke, daß ich im Laufe des verflossenen Sommers, von Carlsruhe, woselbst ich in Dienstgeschäften zubrachte, ganze Monate abwesend war, so wie mir auch, die auswärtige Correspondenzverbindung der Gesellschaft zu erhalten, unmöglich bemerkbar war, bin ich sehr gerne abgestanden von der Redaktion des Archivs, durch mich alle wesentlichen Notizen zur Besorgung der Frankfurter Geschäfte an die Hand zu geben. — Was ~~[illegible]~~ indessen an mittheilbarem Correspondenz-Materialien eingieng, hab ich immer sogleich dem Herrn Dr. Richard zugestellt."

——— (Ferner bemerkt er, daß sich) "auch hier in den Händen dieses Herrn Geschäftsführers, verzeichneter Materialien hinlänglicher Stoff und Auswahl zur zweyten Abtheilung des 4ten Bandes finden werde, wobey einige Rücksicht auf das Alter der vorhandenen Mittheilungen zu nehmen, und hierdurch die ohnehin nicht sehr bedeutende Correspondenz-Ausbeute des Jahres 1822. eingeschaltet dürfte. — Auch habe ich Ihnen hierbey die von Herrn Rechn. mir verlangte Liste, der an die beytragenden und auswärtigen Mitglieder d. G. zu versendenden Archiv-Briefe, gehorsamst der nun erfolgten Beendigung des 4ten Bands erster Abtheilung mit. — Dadurch wird zugleich der Zweck erreicht, daß diejenigen Mitglieder, welche mit ihren jährlich, oder quartalisch zugesagten Beiträgen, im Rückstande sind, auf indirekte Weise an ihre Abzahlung erinnert werden, so wie z. B. der Baugeier Th. Müllens nur einer, etwa von ihm contrasignirten Schein auf den Fürstl. Taxischen Oberpostamt in Frankfurt zu senden hat, um die seit August d. J. fälligen 100 Dukaten für 1822, & auf 10. ihm zugeschickten Beytrag des H. Fürsten von Thurn & Taxis"